

Spendenkonten für Flutopfer

Beitrag von „Heinz“ vom 29. Dezember 2004 um 12:35

Hallo zusammen,

wo Worte das Unvorstellbare nicht mal ansatzweise schildern können ist jede Hilfe sicherlich mehr als willkommen.

Ich habe mir daher erlaubt mal die Liste der Spendenkonten (aus <http://www.tageschau.de>) hier auch im Forum zu veröffentlichen.

gruß
Heinz

Hilfe für Erdbebenopfer in Südasien

Nach dem schweren Erdbeben in Südasien rufen folgende Hilfsorganisationen zu Spenden auf:

[INDENT]Aktion Deutschland Hilft

Bündnis der Hilfsorganisationen

action medeor, Adra, ASB, AWO, Care, Help, Johanniter, Malteser, Paritätischer Wohlfahrtsverband und World Vision

Bank für Sozialwirtschaft

Bankleitzahl: 370 20 500

Kontonummer: 10 20 30

Stichwort "Seebeben Südasien"

Ärzte für die Dritte Welt

EKK Bank

BLZ 500 605 00

Kontonummer 104 88888 0

Stichwort: Seebebenopfer

Ärzte ohne Grenzen

Sparkasse Bonn

BLZ 38 05 00 00

Kontonummer 97 0 97

Stichwort Seebeben

Caritas International

Postbank Karlsruhe

Bankleitzahl: 660 100 75

Kontonummer: 202 753
Stichwort "Erdbeben-Südasiens"

Christoffel-Blindenmission
Sparkasse Bensheim
Bankleitzahl: 509 500 68
Kontonummer: 505 05 05
Kennwort "Südasiens"

DAHW (Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe)
Sparkasse Mainfranken-Würzburg
Bankleitzahl 790 500 00
Kontonummer 9696
Stichwort Seebeben

Deutsches Rotes Kreuz
Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl: 370 205 00
Kontonummer: 41 41 41
Stichwort: "Südasiens"

Deutsche Welthungerhilfe
Sparkasse Bonn
Bankleitzahl: 380 500 00
Kontonummer: 1115
Stichwort "Erdbeben Asien"

Diakonie Katastrophenhilfe
Postbank Stuttgart
Bankleitzahl: 600 100 70
Kontonummer: 502 707
Stichwort "Erdbeben-Südasiens"

Friedensdorf International
Stadtsparkasse Oberhausen
BLZ 365 500 00
Konto 102 400
Stichwort: Flut

helpdirect.org
Spendenportal für online-Spenden

Kindernothilfe
KD-Bank

Bankleitzahl: 350 601 90
Kontonummer: 45 45 40
Stichwort: Seebeben

Misereor
Sparkasse Aachen
Bankleitzahl: 390 500 00
Kontonummer: 52100
Stichwort: Erdbebenopfer

Oxfam
Bank für Sozialwirtschaft Köln
Bankleitzahl: 370 205 00
Kontonummer: 13 13 13
Kennwort: Seebeben

Plan International
Deutsche Bank
Bankleitzahl 200 700 00
Konto 061281202
Stichwort: Hilfe für Südostasien

SOS-Kinderdörfer
Deutsche Bank München
Konto 111 1 111
BLZ 700 700 10
Stichwort: SOS-Südostasien

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Volksbank Osnabrück eG
Bankleitzahl: 265 900 25
Kontonummer: 700 800 700
Stichwort: Flutwelle

Unicef
Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl: 370 205 00
Kontonummer: 300 000,
Stichwortwort "Erdbeben Asien"[/INDENT]

Beitrag von „jamesbond“ vom 29. Dezember 2004 um 13:02

Hallo,

ich habe soeben 50,-€ überweisen an

Ärzte für die Dritte Welt
EKK Bank
BLZ 500 605 00
Kontonummer 104 88888 0
Stichwort: Seebebenopfer

LG
james

Beitrag von „darkdiver“ vom 29. Dezember 2004 um 13:19

schließe mich an

Spende 50€ an

Ärzte ohne Grenzen
Sparkasse Bonn
BLZ 38 05 00 00
Kontonummer 97 0 97
Stichwort Seebeben

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 29. Dezember 2004 um 13:20

Hallo zusammen

Für die Schweizer unter uns die gewohnte Adresse:

Glückskette Schweiz /chaine de bonheur
PC 10-15000-6, Seebeben Asien

Greez
Adrian

Beitrag von „Thanandon“ vom 29. Dezember 2004 um 14:09

Meine Spende geht an das Thailändische Rote Kreuz!

<http://www.redcross.or.th/english/home/index.php4>

<http://www.redcross.or.th/english/pr/pr...4?db=0&nhid=312>

Beitrag von „Heinz“ vom 29. Dezember 2004 um 14:37

Hallo zusammen,

finde ich ja super, dass gleich spontan ein paar Spender zusammenkommen. Allerdings sollte keiner sich verpflichtet fühlen seine Spende hier zu veröffentlichen. Ich denke, dass jede Spende egal in welcher Höhe hilft.

Selbstverständlich haben wir auch schon privat gespendet (an Ärzte ohne Grenzen). Mit unserer Firma bin ich das ganze noch am abklären, da ich diese Entscheidung nicht ohne die Gesellschafter treffen möchte.

gruß
Heinz

Beitrag von „jamesbond“ vom 29. Dezember 2004 um 14:45

Zitat von Heinz

Allerdings sollte keiner sich verpflichtet fühlen seine Spende hier zu veröffentlichen. Ich denke, dass jede Spende egal in welcher Höhe hilft.

..... war auch nicht so gedacht..... sollte nur so ein erster spontaner Anstoß sein.

Jeder Euro ist ist da gut aufgehoben

LG
james

Beitrag von „darkdiver“ vom 29. Dezember 2004 um 14:56

Wir sind bereits Vorstandsintern am abklären....

Grüße
Eric

Beitrag von „reuberle“ vom 29. Dezember 2004 um 21:16

Zitat von darkdiver

Wir sind bereits Vorstandsintern am abklären....

Grüße
Eric

Ich spende immer bei der

Aktion Deutschland Hilft

Bündnis der Hilfsorganisationen

action medeor, Adra, ASB, AWO, Care, Help, Johanniter, Malteser, Paritätischer Wohlfahrtsverband und World Vision

Bank für Sozialwirtschaft

Bankleitzahl: 370 20 500

Kontonummer: 10 20 30

Stichwort "Seebeben Südasien"

hier haben sich mehrere Wohlfahrtverbände der Bundesrepublik zusammen geschlossen um gemeinsam so effektiv als möglich zu helfen.

Helft bitte mit das die Verbände helfen können
Peter das

Beitrag von „olly_1“ vom 29. Dezember 2004 um 21:40

Denke ALLE die sich einen DICKEN leisten können, werden wohl 'ne

Tankfüllung spenden können. Ich hab es gerade getan.

Geht auch hervorragend über e-banking direkt vom PC.

Mit besten Wünschen fürs neue Jahr J Ö R G :party:

Vielen Dank, Ihre Spende wurde erfolgreich bestätigt!
Der Betrag wird in Kürze von Ihrem Konto abgebucht.
Mit freundlichen Grüßen
Aktion Deutschland Hilft e.V.

Beitrag von „darkdiver“ vom 29. Dezember 2004 um 22:27

Liebe User

der Internationale Touareg-Freunde e.V spendet im Namen seiner Mitglieder 250€ für die Opfer des Seebeben in Südasien.

Wir würden uns freuen wenn sich jeder von euch im Rahmen seiner Möglichkeiten an der Hilfe und Spenden-Aktion beteiligen würden. Ihr finden im diesem Thread weitere Organisationen welche ihr unterstützen könnt.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 30. Dezember 2004 um 15:52

Hier ein Spendenzwischenstand aus der Schweiz:

Schweiz spricht 25 Millionen Franken für Soforthilfe

*BERN - Die Schweiz hat zusätzliche **25Mio. Franken** Nothilfe für die von Flutwellen verwüsteten Landstriche in Asien gesprochen. Das beschloss der Bundesrat an einer Telefonkonferenz.*

Damit sei es aber nicht getan, sagte Bundespräsident Joseph Deiss vor den Medien in Bern. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) habe darum den Auftrag erhalten, für den Wiederaufbau ein Programm auszuarbeiten. Zudem soll auf internationaler Ebene eine Hilfskonferenz einberufen werden.

Den Angehörigen aller Opfer sprach Deiss im Namen des Bundesrates und des Schweizer Volkes das Beileid aus. Angesichts der Riesenkatastrophe sei Solidarität angebracht - und die Bevölkerung der Schweiz erfülle dieses Gebot vorbildlich.

Die enormen Schäden, die diese wohl grösste Naturkatastrophe seit Menschengedenken angerichtet habe, könnten nur durch gemeinsame und koordinierte Anstrengungen aller Staaten bewältigt werden, sagte Deiss. Die Schweiz sei bereit, in der ersten Januarhälfte eine internationale Geberkonferenz zu organisieren.

Toni Frisch vom Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) erklärte, der Wiederaufbau sei eine Riesenaufgabe für Generationen. Das SKH habe fünf Fachleute nach Indonesien und ein Zweierteam auf die Malediven geschickt. Es sei damit nach Indien, Sri Lanka und Thailand in fünf Ländern präsent.

Laut Botschafter Peter Sutter vom Auslandschweizerdienst ist die Zahl der noch gesuchten Schweizerinnen und Schweizern auf 1000 gesunken. Die Zahl von elf Schweizer Todesopfern sei unverändert.

Deiss unterstützte die nationale Trauerfeier vom kommenden Mittwoch. Der neue Bundespräsident Samuel Schmid, Aussenministerin Micheline Calmy-Rey und er selbst würden teilnehmen.

Die drei Landeskirchen organisieren die Feier am kommenden Mittwoch um 16.30 Uhr im Berner Münster, wie sie mitteilten. Zur öffentlichen Trauerfeier seien insbesondere auch Menschen aus den betroffenen Ländern und Religionsgemeinschaften geladen, die in der

Schweiz lebten, schreiben die Kirchen in einem Communiqué.

*Derweil sind Bei der **Sammlung der Glückskette** für die Opfer des Seebebens in Südostasien bereits **11 Millionen Franken** eingegangen. Wie die Glückskette am wurden allein am Mittwoch 7 Mio. Franken einbezahlt.*

Spendet weiter, es gab wohl selten eine grössere Katastrophe, welche die grösstmögliche Solidarität der Weltbevölkerung verlangt wie diese. Olly_1 (Jörg) hat Recht: wenn wir alle eine Tankfüllung in EUR oder CHF spenden, können wir mit den paar Tropfen auf den berühmten heissen Stein sogar eine kleines Glas füllen.

Danke.

Greez
Adrian

Beitrag von „chris899“ vom 30. Dezember 2004 um 16:12

Wir haben auch an Aktion Deutschland Hilft gespendet.

Grüße
Chris

Beitrag von „Heinz“ vom 30. Dezember 2004 um 16:21

Hallo zusammen,

Danke Adrian für den Zwischenbericht aus der Schweiz. Hier ein Zwischenstand aus Deutschland (Quelle: N-TV):

Donnerstag, 30. Dezember 2004

"Mir fehlen die Worte"

Spendenbereitschaft enorm

Angesichts der katastrophalen Flutfolgen in Süd- und Südostasien verzeichnen die Hilfsorganisationen eine überwältigende Spendenbereitschaft der Deutschen. "Mir fehlen

ehrlich gesagt die Worte", sagte Lübbo Roewer vom Deutschen Roten Kreuz am Donnerstag. Schon in den ersten zwei Tagen gingen beim DRK 3,4 Millionen Euro ein. Ähnliche Erfahrungen machten die anderen Hilfswerke. Der Spendenfluss müsse aber weiter steigen, weil der Bedarf an Hilfe so unvorstellbar sei wie das Ausmaß der Katastrophe, sagten Sprecher.

Schon in den ersten sechs Wochen würden nach vorsichtigen Schätzungen des Rot-Kreuz-Netzwerks 50 Millionen Euro für die Soforthilfe gebraucht, sagte Roewer. Die Kosten für ein einziges Notkrankenhaus des DRK belaufen sich auf 500.000 Euro für drei Monate. "Die Privatspenden allein werden nicht ausreichen", sagte auch Marion Aberle von der Deutschen Welthungerhilfe DWHH in Bonn.

Bei der katholischen Caritas gingen bereits 1,5 Millionen Euro ein. "Das muss unbedingt so weitergehen", sagte Matthias Schüth von Caritas International in Freiburg. Es gehe nicht nur um Decken und Medikamente für die nächsten Wochen. "Damit die Leute nicht für Jahrzehnte am Tropf der Hilfsorganisationen hängen, muss man schon jetzt an den Wiederaufbau denken." Fischer brauchten neue Boote, Bauern Saatgut und Geräte. Bei der Diakonie der evangelischen Kirchen gingen bis Mittwoch 600.000 Euro für Südasien ein.

"Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist immens", sagte Claudia Kaminski von den Maltesern. Sie haben sich mit dem Medikamentenhilfswerk Action Medeor, der adventistischen Organisation Adra, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der Arbeiterwohlfahrt, Care, Help, den Johannitern, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und World Vision zur Aktion Deutschland Hilft (ADH) zusammengeschlossen, wo sieben Millionen Euro eingingen.

Viele Spender nützen das Internet, um die Organisationen zu unterstützen. Beim Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF in Köln gingen allein am Mittwoch 20.000 Online-Spenden ein, mehr als sonst in einem ganzen Monat. Auch bei der Kindernothilfe in Duisburg gehen jede Minute Spenden über das Internet ein. Die SOS-Kinderdörfer in München sprachen von einer "überwältigenden Anteilnahme".

"Geiz ist eben nicht geil", sagte Aberle von der Welthungerhilfe. Die Deutschen seien wohl auch deshalb so betroffen, weil ihre eigenen Landsleute Opfer der Katastrophe wurden oder weil sie selbst viele der Regionen durch eigene Urlaubsreisen kennen. Deshalb gebe es auch Angebote, direkt Kleidung oder Nahrungsmittel zu spenden. "Wir müssen dann aufklären und sagen, dass wir Geld sinnvoller einsetzen können, indem wir die Güter vor Ort einkaufen."

Ich hoffe, das ist erst der Anfang und es kommt noch sehr sehr viel zusammen!

Insbesondere hoffe ich, dass auch viele Firmen über Ihren Schatten springen und hier bereitwillig geben. Ich selbst habe es inzwischen auch in meiner Firma mit allen Gesellschaftern abgeklärt und alle (!) waren ausnahmslos sofort einverstanden, sodaß ich heute Mittag eine angemessene Spende an das DRK überweisen konnte.

Viele Grüße
Heinz

Beitrag von „contradabalata“ vom 30. Dezember 2004 um 20:24

mi scusa censura!

Beitrag von „darkdiver“ vom 30. Dezember 2004 um 20:47

Leider kann der Verein keine Spendenquittung ausstellen, daher könnten wir nur eine Liste der Spender (wenn gewünscht in Form eines Tickers der Spendernamen) führen und das Geld einnehmen und dann eine größere Summe auf einmal überweisen.

Das halte ich auch für sinnvoll.

Vielen Dank Contradabalta für deine Hilfe.

Grüße
Eric

Beitrag von „Heinz“ vom 30. Dezember 2004 um 21:11

Hallo Guido,

sehr gute Idee, aber wie Eric sagt nicht sehr praktikabel umsetzbar. Eine Spende zu tätigen ist aber inzwischen sehr einfach. Fast alle Organisationen haben eine Web Seite, wo entweder die Bankverbindung für einen einmaligen Bankeinzug oder eine Kreditkarte angegeben werden kann. Bis 100 Euro muss in Deutschland keine Spendenquittung ausgestellt werden, zur Vorlage beim Finanzamt für die Steuererklärung genügt der Kontoauszug. Ab 101 Euro stellen die Organisationen üblicherweise automatisch eine Spendenquittung aus.

Also, eine Spende kann in 30 Sekunden ganz einfach vom Arbeitsplatz aus abgegeben werden.

gruß
Heinz

P.S.: Wer die Webseite der oben aufgeführten Organisationen sucht wird unter <http://www.tagesschau.de> fündig. Alle Organisationen sind mit dem Namen verlinkt.

Beitrag von „owolter“ vom 30. Dezember 2004 um 22:50

meine 50€ gingen an
Deutsches Rotes Kreuz
Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl: 370 205 00
Kontonummer: 41 41 41
Stichwort: "Südasien"

Beitrag von „andreas“ vom 30. Dezember 2004 um 22:57

Wenn ich damit auch nur Eine/n motivieren kann:

Meine heutige Spende ging an "Ärzte ohne Grenzen", die arbeiten sehr unbürokratisch und können derzeit die wichtige 1. Hilfe leisten und Seuchen vorbeugen.

Bis morgen um 23.59 Uhr ist dies auch für Privatleute steuermindernd für 2004 möglich.

Schlagt 2 Fliegen mit einer Klappe:
Tut den Betroffenen und Euch was Gutes,
und ärgert Meister Eichel.

Gruß
andreas

Beitrag von „zytomaus1“ vom 31. Dezember 2004 um 12:39

Beim DRK kann man auch online spenden.

Funktioniert super.

<http://www.drk.de>

Gruss Dietmar

Beitrag von „Momo7“ vom 31. Dezember 2004 um 14:01

Soeben gespendet bei "Ärzte ohne Grenzen".

Momo

Beitrag von „Wolfgang“ vom 1. Januar 2005 um 15:35

Servus,

angesicht´s der Bilder aus der Katasrophenregion, die uns immer wieder erreichen, möchte ich hier, auch wenn einige meine Meinung nicht teilen werden, das hier einmal loswerden.

Ich persönlich bin der Meinung das alle, sich so beschreibenden zivilisierten Staaten, mit einen Teil Schuld an der hohen Opferzahl tragen. Nein wir sind nicht verantwortlich für daß ausbrechen einer Naturkatastrophe oder einem Erdbeben durch verschieben einer Kontinentalplatte. Aber wir sind verantwortlich dafür das sich die Menschen, in den sogenannten armen Ländern, nahe den immer neu entstehnden Touristenzentren ansiedeln um dort Arbeit zufinden. Es sollte doch möglich sein mal ein paar Meter mehr zum Strand zurrück zulegen. Muß es denn sein, das man so nah am Wasser baut, haben die Leute aus den reichen Ländern nicht durch Ihre eigenen Überschwemmungen gelernt. Und bauen sie nicht in fernen Ländern wieder so nah am Wasser? Doch sie tun es!

Und entstehen Dort massive Wohnbauten für die Einheimischen? Nein. Das Ergebnis sieht man nun täglich. Ich Glaube nicht, das das Wasser hat einen Großteil der Menschen dahingerafft hat, sondern die umher und mitgerissenen einfachen Holz und Blechhütten bzw. deren brechende Trümmer. Ich habe Indonesien selbst einmal für sieben Wochen bereist zu einer Zeit als es noch ein Abenteuer darstellte dort alleine hinzureisen. Damals gab es noch nicht diese riesigen Hotelanlagen, und ich bin jedes mal auf´s neue entsetzt welche Veränderungen sich dort aufzeigen wenn ich Urlaubsberichte im TV sehe.

Daher empfinde ich auch, auch wenn ich kein Freund von ihm bin, die Worte unseres Bundeskanzler's als Wohltat, man müsse sich längerfristig für die betroffenen Regionen z.B. in Form von Patenschaften engagieren.

So jetzt habe ich aber genug geredet, wollt das nur mal gesagt haben.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 1. Januar 2005 um 16:28

Hallo Wolfgang,

ich glaube, dass es nicht so wichtig ist nach Schuldigen zu suchen. Derartige Naturkatastrophen werden sich auch zukünftig leider nicht vermeiden lassen. Wichtig ist es, schnell und unkompliziert zu helfen (ich denke aber, dass du das genau so siehst).

Auch die von dir angesprochene Armut trifft ja nur auf einen Teil der betroffenen Länder zu. Dass dort solche Schicksalsschläge und vor allem die Folgen wie Hunger und Seuchen deutlich schlimmer ausfallen, ist zwangsläufig so. Der Tourismus - trotz seiner Schattenseiten - ist häufig aber eine große Einnahmequelle. Insofern wird man immer Kompromisse eingehen müssen. Manche Länder schaffen das ja auch - wie ich finde - recht gut.

Gruß
Thoams

Beitrag von „Wolfgang“ vom 1. Januar 2005 um 16:35

Zitat von Thomas TDI

Hallo Wolfgang,

ich glaube, dass es nicht so wichtig ist nach Schuldigen zu suchen. Derartige Naturkatastrophen werden sich auch zukünftig leider nicht vermeiden lassen. Wichtig ist es, schnell und unkompliziert zu helfen (ich denke aber, dass du das genau so siehst).

Auch die von dir angesprochene Armut trifft ja nur auf einen Teil der betroffenen Länder zu. Dass dort solche Schicksalsschläge und vor allem die Folgen wie Hunger und Seuchen deutlich schlimmer ausfallen, ist zwangsläufig so. Der Tourismus - trotz seiner Schattenseiten - ist häufig aber eine große Einnahmequelle. Insofern wird man immer Kompromisse eingehen müssen. Manche Länder schaffen das ja auch - wie ich finde - recht gut.

Gruß
Thoams

Selbstverständlich sehe ich das genauso, das schnell und unkompliziert geholfen werden muß. Das geschieht denn meiner Meinung nach doch recht gut.

Aber zum zweiten Punkt möchte ich sagen. Der Tourismus -trotz seiner Schattenseiten- schließt leider nicht alle in die Einnahmen ein. Wäre es so, könnten viel mehr Menschen vernünftige Unterkünfte bauen, siehe Amateuraufnahmen aus massiven Häusern, dort haben die meisten überlebt.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 1. Januar 2005 um 19:27

Zitat von Wolfgang

... Der Tourismus -trotz seiner Schattenseiten- schließt leider nicht alle in die Einnahmen ein. Wäre es so, könnten viel mehr Menschen vernünftige Unterkünfte bauen, siehe Amateuraufnahmen aus massiven Häusern, dort haben die meisten überlebt.

Dass nicht alle gleichermaßen vom Tourismus profitieren ist doch klar und auch nicht nur beim Tourismus so. Wer versucht gegen dieses Marktgesetz anzugehen, kann auch gegen Windmühlen kämpfen.

Aber wir bewegen uns von dem eigentlichen Thema etwas weg. Darum:

Gibt es denn schon eine "offizielle" Kontonummer des Vereins, auf die man ggf. eine Spende richten kann, die dann gesammelt weitergeleitet wird? Spendenquittung hin oder her - ich glaube bei 50 - 100 EUR sinkt die Steuer nicht allzu viel. 😊

Gruß

Beitrag von „Heinz“ vom 3. Januar 2005 um 12:52

Zitat von Wolfgang

Servus,

angesichts der Bilder aus der Katastrophenregion, die uns immer wieder erreichen (...)

Hallo Wolfgang,

in diesem Falle kann man den Tourismus wohl nicht verantwortlich machen. Die meisten Opfer gibt es in Banda Aceh im Norden der Insel Sumatra. Dort ist seit Jahren vermutlich kein einziger Tourist gewesen, da dort ein schrecklicher Bürgerkrieg wütet.

Ein anderes Beispiel ist Sri Lanka, durchaus eine Hochburg des Tourismus. Aber hier haben sich schon vor dem Tourismusboom Ende der 70er Jahre die meisten Siedlungen am Meer ausgebildet. Nimmt man die Bevölkerungszunahme in diesen Ländern hinzu, dann müssen immer mehr Menschen auf immer kleinerem Raum auskommen. Die Nähe zum Meer ergibt sich mit seinen vielen Vorteilen (Fischfang, gemässigeres Klima als im Landesinneren) ganz automatisch.

Die momentan riesige und mehr als notwendige Hilfsbereitschaft aus den reichen Industrieländern dürfte aus meiner Sicht jedoch ein sogar positives Resultat des Tourismus sein. Sehr viele von uns berührt diese Katastrophe mehr, als bisherige Katastrophen. Dies nicht nur wegen der schieren Grösse, sondern auch weil es gedanklich doch recht nah ist. Wer war nicht schon selbst mal in einer der betroffenen Regionen, oder wer kennt keinen, der in den letzten Wochen/Monaten dort war?

Wenn mich in diesem Zusammenhang etwas ärgert, dann eher die Ignoranz der dortigen Offiziellen gegenüber den Warnhinweisen. Es ist inzwischen klar, dass verschiedene Amerikanische Beobachtungsstationen das Unglück Minuten nach dem Erdbeben vorausgesehen haben und die betroffenen Regierungen umgehend informiert haben. Aber reine Schlafmützigkeit, wie in Indien, oder Ignoranz, wie in Thailand haben dazu geführt, dass fast keiner rechtzeitig gewarnt werden konnte.

Dies alles sollte uns aber nicht abhalten weiter kräftig zu spenden, um zu helfen wenigstens die ärgste Not etwas zu lindern.

gruß
Heinz


Beitrag von „Joachim“ vom 4. Januar 2005 um 19:03

Ich schau in der Zeit wie viele anderen sehr oft N24 oder NTV weil da relativ oft was über die Katastrophe gebracht wird. Man sieht es auch meist mehrere Male hintereinander.

Was mich jedoch ärgert ist die Situation, daß meist nur über Thailand oder Sri Lanka gesprochen wird.

Alle betroffenen Länder haben nicht zusammen so viele Tote zu verzeichnen wie Indonesien. Ich glaube es sind knapp 100.000 allein in Sumatra.

Ich bin mit Indonesien sehr verbunden, weil ich die größten Kunden dort habe und deshalb beobachte ich das.

Es ist nur immer das gleiche... Dort wo der Tourismus beheimatet ist, von da wird berichtet und sonst nicht  ts.

Beitrag von „Heinz“ vom 4. Januar 2005 um 19:29


Zitat von Joachim

Ich schau in der Zeit wie viele anderen sehr oft N24 oder NTV weil da relativ oft was über die Katastrophe gebracht wird. Man sieht es auch meist mehrere Male hintereinander.

Was mich jedoch ärgert ist die Situation, daß meist nur über Thailand oder Sri Lanka gesprochen wird.





Alle betroffenen Länder haben nicht zusammen so viele Tote zu verzeichnen wie Indonesien. Ich glaube es sind knapp 100.000 allein in Sumatra.

Ich bin mit Indonesien sehr verbunden, weil ich die größten Kunden dort habe und deshalb beobachte ich das.

Es ist nur immer das gleiche... Dort wo der Tourismus beheimatet ist, von da wird berichtet und sonst nicht  ts.

Hallo Joachim,

jetzt müssen mal wieder die klassischen öffentlich rechtlichen die Fahnenstange hochhalten. Gestern Abend wurde sowohl im Heute Journal als auch in den Tagesthemen sehr ausführlich über Banda Aceh und die dortigen speziellen Schwierigkeiten bei der Organisation der Hilfe berichtet.

Demgegenüber ist in den RTL News minutenlang über einige Schwachköpfe in Phuket berichtet worden, die sich an der Katastrophe auch noch ergötzen. Ich war ziemlich  über diese Deppen und viel mehr    über RTL, dass die das auch noch in den Mittelpunkt ihrer Reportagen stellen.





gruß
Heinz

Beitrag von „Wolfgang“ vom 4. Januar 2005 um 19:33

Zitat von Heinz

Hallo Joachim,

jetzt müssen mal wieder die klassischen öffentlich rechtlichen die Fahnenstange hochhalten. Gestern Abend wurde sowohl im Heute Journal als auch in den Tagesthemen sehr ausführlich über Banda Aceh und die dortigen speziellen Schwierigkeiten bei der Organisation der Hilfe berichtet.

Demgegenüber ist in den RTL News minutenlang über einige Schwachköpfe in Phuket berichtet worden, die sich an der Katastrophe auch noch ergötzen. Ich war ziemlich  über diese Deppen und viel mehr    über RTL, dass die das auch noch in den Mittelpunkt ihrer Reportagen stellen.

gruß
Heinz

Möchte noch dazu einwerfen das unsere so sehr gescholtene Bundeswehr dort ein Feldlazarett mit wenn ich mich nicht Irre annähernd 200 Ärzten und Helfern einrichtet. Und der große Bruder von überm Teich schon sehr intensiv mit Hubschraubern vom Fugzeugträger Einsätze fliegt.

Beitrag von „Heinz“ vom 4. Januar 2005 um 19:35



Noch was, was mich heute maßlos geärgert hat:

Die Johanniter haben ein Schreiben verschickt, offensichtlich an Millionen Menschen in Deutschland, mit der Bitte um Spenden für die Flutopfer, natürlich an die Johanniter (datiert auf den 30.12.2004).

Das bedeutet:

- Millionen Briefumschläge farbig bedruckt
- Millionen Ausdrucke
- Millionen vorgefertigte Überweisungsträger
- Millionenfach durch die Post transportiert

Das viele Geld dafür hätten die besser **direkt GESPENDET**, diese ... <eigenzensur>... !!! Als wenn es nicht genügend kostenfreie Aufrufe zu Spenden und eine sehr große Bereitschaft dies auch zu tun, gäbe.

Wie befürchtet scheint sich jetzt tatsächlich ein Konkurrenzkampf unter den Hilfsorganisation zu entwickeln. Unglaublich.



gruß
Heinz

Beitrag von „Wolfgang“ vom 4. Januar 2005 um 19:45

ja und unverschämter Weise gibt es doch tatsächlich Bankinstitute die 6€ Einzahlungsgebühr verrechnen. Da soll wohl an der Spendenaktion noch Geld verdient werden.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 4. Januar 2005 um 19:52

Zitat von Wolfgang

ja und unverschämter Weise gibt es doch tatsächlich Bankinstitute die 6€ Einzahlungsgebühr verrechnen. Da soll wohl an der Spendenaktion noch Geld verdient werden.

Wer zahlt denn bei einer Bank, bei der er kein Konto unterhält, seine Spende in bar ein (denn nur um diese Fälle geht es wohl)? Dürfte doch wohl eher die Ausnahme sein, oder?

Gruß
Thomas

Beitrag von „Heinz“ vom 4. Januar 2005 um 20:03

Zitat von Thomas TDI

Wer zahlt denn bei einer Bank, bei der er kein Konto unterhält, seine Spende in bar ein (denn nur um diese Fälle geht es wohl)? Dürfte doch wohl eher die Ausnahme sein, oder?

Gruß
Thomas

Am besten ist wohl die Online-Überweisung bei der Hausbank, oder aber eine Online Einzugsermächtigung bei einer der Organisationen (bieten fast alle im Web an). Auch Kreditkarte geht, aber würde ich in diesem Falle keinen Gebrauch davon machen. Bin zwar ein grosser Fan von Kreditkarten, aber bevor die Gesellschaften hier noch das eine oder andere Prozent abkassieren, besser diesmal Finger davon lassen.

gruß
Heinz

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 4. Januar 2005 um 20:17

Wir haben jetzt auch bei Aktion Deutschland hilft gespendet.

Ich hoffe die Welt bleibt in Zukunft von derartigen Katastrophen verschont. Obwohl ich befürchte, dass mit steigender Bevölkerungsdichte und dem immer mehr ins Ungleichgewicht geratende Klima, uns noch einiges bevor stehen wird. 😞

Beitrag von „Wolf“ vom 4. Januar 2005 um 23:21

Ich nehme Ärzte ohne Grenzen, morgen darf ich wieder aufstehen. Mich würden allerdings mal die mehrfach Milliardäre (Brunei, arab. Raum), Aldi Brüder interessieren?

Stark Schummi, 10 000 000 US\$; oder die Bullok 1 Mio. Das sind Zeichen. 🌐👍🌐👍

Gruß Wolf

Beitrag von „andreas“ vom 4. Januar 2005 um 23:27

Zitat von Wolf

Mich würden allerdings mal die mehrfach Milliardäre (Brunei, arab. Raum), Aldi Brüder interessieren?

Aldi Nord und Süd haben gerade jeweils 250.000 bei der "Ein Herz für Kinder"- Spendenaktion im ZDF gespendet. Gestern war ich vom 27 Mio € Spendenaufkommen aus D bei annähernd 80 Mio Einwohnern noch schwer enttäuscht, das Bild hat sich aber gerade etwas zum positiven gewendet.

Gruß
andreas

Beitrag von „jamesbond“ vom 4. Januar 2005 um 23:31

Beim ZDF jetzt in rund 3 Std knapp 40 Mio 🌐👍🌐👍

Beitrag von „Wolfgang“ vom 4. Januar 2005 um 23:39

Gerade auf der T-Online Homepage gelesen.

"Wir können Leid nur mildern, nicht völlig beseitigen"

Für den Wiederaufbau der verwüsteten Regionen will die Bundesregierung ihre Finanzhilfe auf bis zu 500 Millionen Euro aufstocken. Das berichteten mehrere

Nachrichtenagenturen unter Berufung auf Regierungskreise. Damit stünde Deutschland bei den Finanzausgaben weltweit an der Spitze - ein Spendenrekord. Bisher

hatte Berlin 20 Millionen Euro Soforthilfe zur Verfügung gestellt.

Wie lange hilft die Regierung?

Unklar war zunächst, für welchen Zeitraum die Regierung das Geld aufbringen wird. Es gilt als unwahrscheinlich, dass der Betrag nur in einem Jahr anfällt. Unter

Berufung auf Koalitionskreise berichtet die "Berliner Zeitung" in ihrer Mittwochsausgabe, dass die 500 Millionen Euro für einen Zeitraum von zwei Jahren zur

Verfügung gestellt werden sollen.

Wie finanziert Rot-Grün die Hilfe?

Offen ist noch, wie die Regierung das Geld für die Fluthilfe aufbringen wird. Zur Finanzierung müssen voraussichtlich alle Ressorts Umschichtungen in ihren

Einzelhaushalten vornehmen. Im Gespräch sind auch Entlastungen des Bundeshaushalts durch eine vorzeitige Rückzahlung russischer Altschulden, die Präsident Wladimir

Putin im Dezember in Aussicht stellte. Das Kabinett will an diesem Mittwoch über das Hilfspaket entscheiden.

Kritik von der Opposition und der EU

Der Haushaltsexperte der Unionsfraktion, Dietrich Austermann, nannte die Aufstockung der Fluthilfe "eine Hochstapelei ohne Schadensbilanz". Der CDU-Politiker

sagte den "Stuttgarter Nachrichten": "500 Millionen Euro zusätzliche Hilfe wären 500 Millionen Euro zusätzliche Kreditaufnahme. Das ist ein unseriöses

Kostentableau." Kritik kam auch von der Europäischen Union: Sie warnte vor einem "Wettbewerb der Hilfszusagen" und forderte, zunächst den tatsächlichen Bedarf

zu erkunden.

Bundeswehr-Einsatz im Krisengebiet

Nicht nur Geld wird gebraucht, sondern auch Hilfe vor Ort. Verteidigungsminister Peter Struck kündigte einen längerfristigen Einsatz der Bundeswehr im

Krisengebiet an. Deutschland soll nach Ansicht des SPD-Ministers besondere Verantwortung für ein Gebiet übernehmen. Bislang war Sri Lanka Schwerpunkt der

deutschen Katastrophenhilfe. Struck schlug jetzt die besonders stark zerstörte Region Aceh im Norden Sumatras vor. Kommende Woche wird das Versorgungsschiff

"Berlin" mit 45 Krankbetten und zwei Operationssälen in Nordsumatra eintreffen. Mitte der kommenden Woche soll auch das Rettungszentrum der Bundeswehr in

Aceh stehen. 120 Personen werden sich dort um die Verletzten kümmern.

Auswärtiges Amt leistet Hilfe vor Ort

Das Auswärtige Amt will in der Region Aceh zudem zwei Krisenaußenposten mit jeweils rund sechs Mitarbeitern und einheimischen Helfern einrichten. Damit keine

Lücken zwischen der kurz- und längerfristigen Hilfe entstehen, tagte im Auswärtigen Amt bereits zwei Mal eine interministerielle Arbeitsgruppe. Noch ist nicht

absehbar, wie lange die deutsche Hilfe für den Wiederaufbau dauern wird. "Wir können uns langfristig in den Regionen aufhalten", sagte Struck. Doch der

Verteidigungsminister zeigte auch die Grenzen der Hilfe auf: "Wir können Leid nur mildern, nicht völlig beseitigen."

Auch Städte und Bürger helfen

Leid mildern wollen auch deutsche Städte, indem sie mit Partnerschaften den Flutopfern helfen. Zahlreiche Städte zwischen Kiel und München planen, die Idee

Schröders in die Tat umzusetzen. Kommunen wie München und Bonn starteten bereits Projekte. Die Anteilnahme und das Mitgefühl der Deutschen ist ungebrochen.

Die privaten Spenden schnellten auf 70 Millionen Euro hoch - das ist mit Sicherheit ein Rekord.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 5. Januar 2005 um 10:23

Zitat von Thomas TDI

Wer zahlt denn bei einer Bank, bei der er kein Konto unterhält, seine Spende in bar ein (denn nur um diese Fälle geht es wohl)? Dürfte doch wohl eher die Ausnahme sein, oder?

Gruß
Thomas

Hallo Thomas,
dies kommt laufend vor. Viele Kinder zahlen Teile ihres Taschengeldes ein. Kleine Beträge oder Spardosen sind keine Seltenheit.
Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine Volks- oder Raiffeisenbank in Deutschland dies bepreist.

Die Genossenschaftsbanken haben erledigen sogar den Auslandszahlungsverkehr mit Organisationen vor Ort kostenfrei:

VORSTANDS-INFORMATION

RUNDSCHREIBEN

Herausgeber:

DZ BANK AG

Marketing

60265 Frankfurt am Main

Telefax: (0 69) 74 47-13 80

e-Mail:

marketing@dzbank.de

04.01.2005

Nr. 2005/001

DZ BANK verzichtet auf AZV-Gebühren bei Spenden für Opfer des Seebebens in Südasien

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der verheerenden Folgen des Seebebens im Indischen Ozean wollen Kunden von Genossenschaftsbanken nicht nur durch Unterstützung der hiesigen Hilfsorganisationen helfen, sondern oftmals auch direkt Zahlungen an Hilfsorganisationen in den betroffenen Regionen leisten. Dies ist um so verständlicher, je enger ein persönlicher Kontakt zu Freunden und Organisationen in diesen Ländern Asiens ist.

Die DZ BANK will ihren Beitrag zur Erleichterung dieser Art von Spendenzahlungen leisten, indem sie - zunächst bis 31. Januar 2005 - auf die üblicherweise anfallenden

Überweisungsgebühren verzichtet. Falls Kunden Ihrer Bank also direkte Verbindungen in die vom Seebeben betroffenen Länder (insbesondere Birma, Bangladesh, Indien, Indonesien, Malaysia, Malediven, Sri Lanka oder Thailand) pflegen und sie unmittelbare Spenden an gemeinnützige Organisationen oder private Einrichtungen vor Ort überweisen wollen, werden wir diese Zahlungen gerne gebührenfrei abwickeln.

Um diese Spenden bei der Bearbeitung von sonstigen Überweisungen abzugrenzen, bitten wir Sie, einen entsprechenden Vermerk auf den Überweisungsträgern anzubringen:

GAD-Banken Vermerk in GENO pago unter Mitteilung an

Clearing Bank: *Direktspende Asien

FIDUCIA-Banken Vermerk in AVS unter PB Mitteilung: *Direktspende Asien

Grundsätzlich erinnern wir in dem Zusammenhang an den Aufruf des BVR-Sonder-Rundschreiben

Nr. S0412266 vom 30.12.2004, dass Spenden zur Linderung der

Not in den betroffenen Ländern über die einschlägigen Hilfsorganisationen geleitet werden sollten.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Heinz“ vom 5. Januar 2005 um 10:58

Hallo Hannes,

wohl dem, der noch eine Genossenschaftsbank im Ort hat. Für die vielen Kinder gibt es natürlich auch praktische Lösungen. Meine beiden (obwohl sie schon ein Schüler-Girokonto auf der hiesigen Sparkasse haben), haben jeweils ein oder zwei Scheine auf den Tisch gelegt und wir als Eltern haben das für sie von unserm Konto online überwiesen.

gruß

Heinz

Beitrag von „agroetsch“ vom 6. Januar 2005 um 14:38

Hallo,

ich habe eben bei amazon.de für das DRK gespendet. Geht mit ein paar Klicks über das Amazon Konto.

Prima dass es so leicht gemacht wird (es war das erste was ich auf der Amazon Seite gesehen habe), muss aber wohl so gemacht werden..



Beitrag von „Wolf“ vom 6. Januar 2005 um 15:39

Zitat von andreas

Aldi Nord und Süd haben gerade jeweils 250.000 bei der "Ein Herz für Kinder"-Spendenaktion im ZDF gespendet. Gestern war ich vom 27 Mio € Spendenaufkommen aus D bei annähernd 80 Mio Einwohnern noch schwer enttäuscht, das Bild hat sich aber gerade etwas zum positiven gewendet.

Gruß
andreas

Hi Andreas,
ich meinte auch die milliardenschweren Privatkonten der Aldis u. anderen, das wären Zeichen.
Gruss Wolf

Beitrag von „toraeg“ vom 7. Januar 2005 um 15:32

Hallo miteinander,
eigentlich rede ich nicht gerne davon, zum Jahreswechsel vezichten wir schon seit ein paar Jahren auf Geschenke und spenden das Geld für Kindereinrichtungen und Kinderstationen (Krankenhäuser). Aber Angesichts dieser Katatstrophe haben auch wir zusätzlich einen Spende bei "Deutschland hilft" getätigt.

m.f.g. toraeg

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 7. Januar 2005 um 16:05

2 x 250.000 € von den Aldi Brüdern ist natürlich viel Geld, für mich....
Da lobe ich mir Schumi mit seinen 10 Mio USD

Beitrag von „jamesbond“ vom 7. Januar 2005 um 16:38

Zitat von Rocky Mountain

2 x 250.000 € von den Aldi Brüdern ist natürlich viel Geld, für mich....
Da lobe ich mir Schumi mit seinen 10 Mio USD

Es ist immer zu einfach, über andere Leute zu spekulieren die angesprochenen 2x 250.000 € kamen von den Firmen aldi- süd und -nord

Was bei "unseren sehr reichen Mitbürgern" vom Privatkonto an sozialem Engagement erfolgt bleibt bei den Meisten ihr Geheimnis deshalb ist es schwer so etwas zu kommentieren.

Das Schumi´s Manager Willi Weber diese wirklich großzügige Spende für "Öffentlichkeitsarbeit" nutzt, ist für jemand, der derzeit ein "im Focus der Öffentlichkeit" steht, aber auch durchaus legitim

LG
james

Beitrag von „Heinz“ vom 7. Januar 2005 um 16:41

Hallo zusammen,

ich finde es eigentlich nicht gut, dass darüber spekuliert wird, wer wieviel gespendet hat. Es ist schön, dass Schumi sich (nicht zum ersten Mal) sehr grosszügig zeigt und dass andere das auch tun. Grundsätzlich sollte aber die Spendenbereitschaft an sich im Vordergrund stehen. Und wenn ein 11-jähriger Schüler 15 Euro vom Taschengeld spendet, dann ist das genauso beachtlich und wertvoll, wie jede andere Spende in jeder anderen Höhe. Ich maße mir auf jeden Fall nicht an die Herren Albrecht zu kritisieren, weil Ihre Unternehmen *nur* je 250.000 Euro

gespendet haben. Vielleicht haben Sie ja privat anonym noch einen guten Batzen drauf getan und schweigen sich darüber aus.

gruß
Heinz

Beitrag von „rollo68“ vom 7. Januar 2005 um 20:41

Hallo!

Nachdem die Sache bei uns im Vorstand besprochen wurde, haben wir heute 326.- € überwiesen, 250.- € vom Verein und 76.- als freiwillige Spende von unserem User " Wolfgang ". Danke an alle! 🙌🙌🙌🙌

MFG
Roland 😎

Beitrag von „Thanandon“ vom 9. Januar 2005 um 15:31

Hi,

die Aktion mit dem Shop hat incl. eurer "TV-Free-Bestellung" und etwas Aufrundung 500,-EUR erbracht.

Summe geht heute als Spende raus.

Gruß Thomas

<http://www.navisys.de>

Danke Thomas! Danke an die Spender!

Beitrag von „Wolfgang“ vom 9. Januar 2005 um 16:21

█ Zitat von Heinz

Hallo zusammen,

ich finde es eigentlich nicht gut, dass darüber spekuliert wird, wer wieviel gespendet hat. Es ist schön, dass Schumi sich (nicht zum ersten Mal) sehr grosszügig zeigt und dass andere das auch tun. Grundsätzlich sollte aber die Spendenbereitschaft an sich im Vordergrund stehen. Und wenn ein 11-jähriger Schüler 15 Euro vom Taschengeld spendet, dann ist das genauso beachtlich und wertvoll, wie jede andere Spende in jeder anderen Höhe. Ich maße mir auf jeden Fall nicht an die Herren Albrecht zu kritisieren, weil Ihre Unternehmen *nur* je 250.000 Euro gespendet haben. Vielleicht haben Sie ja privat anonym noch einen guten Batzen drauf getan und schweigen sich darüber aus.

gruß
Heinz

Sehe ich exakt genauso, wobei ich die 15,-€ eines Schüler's noch wesentlich höher einstupe, denn das zeigt mir persönlich das unsere Jugend nachdenkt und stimmt mich froh für den Umgang mit unserer Natur im allgemeinen.